UNDSCHAU DER DEUTSCHEN BRUCHELON

Die Fesseln find gesprengt, welche Deutschlands Freiheit, Dies mit schweren Rampfen errungene Gut, beengten; was ben raftloseften Bestrebungen burch den langen Zeitraum von 33 Jahren nicht gelungen ift, das haben uns jest 33 Tage gebracht: Das deutsche Bolf fteht ba, in seiner vollen Rraft, in feiner vollen Freibeit und es wird fich mannhaft je= der Feffel entgegenstellen, welche ihm eine schlaue Diplomatie ober ein gewaltsamer Despotismus wieder anzulegen magen möchte! Das beutsche Bolf fteht, fraftig geschütt burch feine wehrhaft gemachten Dan= ner, geruftet gegen jeden Feind ba, ber feine Grengen gu überschreiten und bas fogenannte Glück fremder Inftitutionen mit gewaffneter Sand ihm aufzuzwingen unternehmen follte, feien diefe Inftitutionen nun Rußlands Rnute, Italiens unausgebildete oder Frantreichs unbeschränfte Republif. Deutschland bilbet feine neue Constitution aus fich felbft, für fich felbft und wir durfen zu unferem Parlamente bas fefte Bertrauen haben, daß es, im Bewußtsein sciner hoben Ber= pflichtungen, mit Ernft und Ausbauer eine Berfaffung entwerfen, eine Regierungsart mablen werbe, welche ben Elementen entspricht, aus welchen bas beutsche

Wir haben erwähnt, bag, mabrend 33 Jahre nicht bingereicht haben, bas "Allte" ber Bergangen= beit zu übergeben, die neueste Beit in 33 Tagen vermocht hat, "Alles neu" zu machen, und wir burfen bie Grengen noch enger fteden, benn, wenn Die erften Bewilligungen im Großherzogthum Baden fich vom 29. Februar datiren, so tragt die erste Berfügung besjenigen Staates, ber gulett fich gu einer durchgreifenden Demonstration im Wege bes Fortschritts verftand, ber freien Stadt Lubed, bas Datum bes 29. Marz, benn an biefem Tage erflarte Lübeck die deutschen Farben für offiziell und für Da= tionalfarben. Merfwurdig ift es, daß die erftangezogene babische Verfügung eben auf ben 29. Februar trifft, benn wenn fie füglich als ber Unfangspunkt Deutschlands Regeneration zu betrachten ift, fo fonnen wir nur alle vier Jahre Die Wiederkehr Diefes Tages erwarten, und - nur alle vier Jahre biefelbe feft= lich begeben.

Es mochte vielleicht nicht ohne Intereffe fein, in furgen Worten bier eine Busammenstellung zu geben, wie nach und nach bie Regierungen ber deutschen Bundesstaaten, - ob gezwungen ober freiwillig, wol= Ien wir hier nicht naber erortern, wir haben es ja Alle miterlebt, - ibren Unterthanen Die ihnen schon längst zustehenden Berwilligungen gegeben ba= ben, boch liegt am Tage, daß nur die Hauptpunkte hier Erwähnung finden fonnen. Die Chronifen füllen mit allen Gingelnheiten ber letten Jahresgeschichte nur einige Blatter, für die ber letten Tage, für Deutsch= lands Frühling, feinen Marzmonat, wurden fie viele Bogen verwenden muffen, und uns hier fteben nu

einige Zeilen zu Gebote. Frankreichs Revolution fand, berbeigeführt burch einen abnlichen Druck, wie er feit vielen Jahren auf Deutichland laftete, einen gewaltigen Wiederhall in Deutschlands Gauen und schnell überschritt fie bie Brude, welche, zwischen Strafburg und Rehl, Deutschland mit Frankreich verbindet. Baben (f. Wappen G., Fig. 1.) war ber erfte Staat, mo man bas Banner ber Freiheit aufzupflangen trachtete und, mah= rend Frankreich noch vom Donner ber Ranonen git= terte, welcher die Geburt ber neuen Republif begrüßte Die fich auf den Trummern der Tyrannei erhob, von der Regierung energisch die Bestätigung ber Bolts= rechte verlangte. Schon am 29. Februar versprach ber Regent bem Lande Die Breffreiheit, Die Ginrichtung einer Burgermehr und bie Ginführung von Gefchwornengerichten, eine Bufage, als beren erfte Gemahrung am folgenden Tage, ben 1. Marg, Die Broclamation des Prefigesetes vom 28. Dezember 1831 ins Leben trat, und ber furg nach einander auch die weiteren Bewilligungen, soweit fie ber Augenblick gur Ausführung bringen ließ, folgten. Un bemfelben Tage, ben 1. Marg, versprach auch ber König von Wür= temberg (f. Won. G., Fig. 2.) feinem Bolte bie Erfüllung der Bunfche, welche baffelbe ausgesprochen hatte; Die Preffreiheit wurde fogleich genehmigt, und andere, mehr in das Wefen ber eigentlichen Bolks= Gefetgebung eingreifende Anordnungen wurden bem zu errichtenden deutschen Parlamente, für welches bas Wahlgeset, mit birecten Wahlen, am 14. April er= fchien, überlaffen. 3m Berzogthum Raffau (f. Whn. G., Fig. 3.) brachte bas Bolf am 2. Marg feine Bunfche zu ben Ohren ber Regierung und ichon am 4. bewilligte ber Regent bemfelben unbedingte Preßfreiheit, Bolfsbewaffnung, und versprach babin zu

wirfen, baß fofort ein beutsches Parlament gufammen= trete; er gewährte Deffentlichfeit und Mündlichfeit bes Gerichtsverfahrens, Aufhebung bes Religionsunterschiedes, Berwandlung ber Domainen in Staatsei= genthum und die Busammenftellung ber zweiten Ram= mer des Landtages nach neuen, unbeschränkten Wahlen. Das Ministerium erfuhr bedeutende Beranderungen und am 17. April überfam Bergenhahn bas Brafi= bium beffelben. Un demfelben Tage wie Raffau er= hielt auch Samburg (beffen Won. G. Fig. 4) vorläufig die Preffreiheit, es murbe die Deffentlichkeit ber Burgerconvente gestattet und auch Diejenigen, welche fein Grundeigenthum befiten, follen fernerhin in der Bürgerschaft vertreten werden. 21m 31. Marg adoptirte Samburg die deutschen Rationalfarben (schwarz, roth, golo) und am 14. April erschien bas Gefet für bie Directen Wahlen ber Parlamentemitglieder. Gin Brefigefet fand in feinem Entwurfe gewaltigen Widerfpruch und fam nicht zur Ausführung. Frankfurt (f. Wpn. G., Fig. 5) gab an bemfelben Tage, wie Sam= burg, Die Preffreiheit, es blieb Git bes Bundestages und bes beutschen Parlamentes, und am 10. Dlarg wurden baselbst vom Bundestage bie beutschen Ratio= nalfarben und ebenfo bas alte beutsche Reichspanier und ber deutsche Reichsadler als offiziel erflart. Im Ber= zogthum Braunschweig (f. Whn. G., Fig. 6) wurde ichon am 5. Marg vollständige Preffreiheit, Re= duction des ftehenden Beeres, Bolfsbewaffnung und Deffentlichkeit und Mundlichkeit bes Gerichtsverfahrens bewilligt, am 22. Marg erschien eine Berordnung bes Bergogs, in welcher die Stände zu weiterer Berathung auf ben 31. Marz berufen wurden, wobei ber Bergog zugleich erflärte, er wolle, fobald ein folches erwählt fei, bas beutsche Reichsoberhaupt anerkennen und fich feiner Converginitatsrechte begeben. Die beutschen National= farben traten anftatt ber bisberigen braunschweigischen (blau und gelb) hervor. Auch in Bayern (f. Won. S., Fig. 7) gewann die Aufregung bald Blat und fcon am 5. Marg mußte ber König bie Rammer ber Abgeordneten auflösen und es wurde ber Busammentritt einer neuen und ber Rammer ber Reichsrathe auf ben 31. Marz bestimmt. Mit Diefer ausweichenben, nur auf Zeitgewinn berechneten Maagregel war aber bas Bolf nicht zufrieden, und man verfprach demfelben am 5. Darg, daß icon am 16. Marg eine neue Rammer, mit freier Wahl der Abgeordneten, zusammenberufen werden folle. Unterbeffen wurde am 6. Marg die Breffreiheit zugeftan= ben, und bas Militar auf bie Conftitution vereidet, am 12. Marg trat ein Ministerwechfel ein, indem ber bisherige Juftigminifter v. Beisler Minifter bes Innern, und Freiherr von Berger Minifter bes Auswärtigen wurde, und am 20. Marg legte Ludwig I. die Krone zu Gunften bes Kronpringen nieder, welcher als Dari= milian II. die Regierung antrat. Un bemfelben Tage wehten die beutschen Nationalfarben auf der Feldherren= halle in München. Auch der Landgraf von Seffen = Somburg (f. Won. S., Fig. 8) gab am 6. Marg feinen Unterthanen die Preffreiheit neben anderen Conzessionen. Un bemfelben Tage gewährte ber Bergog von Unhalt= Deffau (f. Won. G., Fig. 9) feinem Lande die Bregfreiheit und entließ ben Rammerdirector Moos, an beffen Stelle am 3. April Sabicht zum Minifter und Roppe gum Dinifterialrath ernannt und mit Abfaffung einer freifinnigen Conftitution beauftragt wurden. Bugleich erschien ein neues Bahlgeset für die Stände. Mit arogeren Schwierigfeiten wurden im Churfürftenthum Beffen (f. Won. G., Fig. 10) die Bewilligungen erlangt und nur bas energische Auftreten von Sanau beschleunigte die Sache in fofern, daß am 5. Marg ber Ministeriumsvorstand, Staatsrath Scheffer, entlaffen wurde, ber Regierungsbirector Lot bas Ministerium bes Innern, und ber Obergerichtsbirector v. Baum = bach bas Juftigminifterium erhielt, bag ben Deutsch= fatholifen freie Religionsubung gewährt und die Stan= beversammlung fofort einberufen wurde. Um 7. Marg indeffen erfolgte ichon die Genehmigung der Bolfs= wünsche, die Proffe murde frei, Die Minifter entlaffen, die Rammer aufgeloft, die politischen Prozesse wurden aufgehoben, die politischen Gefangenen erhielten 21m= nestie, am 11: Marg wurde der allgemein beliebte Cber = hard zum Minifter, und am 10. April ber, früher fo bart verfolgte Jordan gum Bundestagsgefandten ernannt. Im Großherzogthum Beffen (f Whn. G., Big. 11) blieb man ebenfalls nicht gurud, und auf Undringen bes Bolfes ernannte ber Regent ben Erbgroßbergog Ludwig zum Mitregenten, gab die Breffe frei, genehmigte die Boltsbewaffnung und die Bereidung bes Beeres auf die Conftitution, versprach Deffentlichkeit und Mundlichkeit bes Gerichtsverfahrens, Revifion Des

Polizeiftrafgesetzes und garantirte zugleich ben Rheinhef=

fen ihre Gefete und Institutionen bis babin, wo burch bas

deutsche Parlament eine allgemeine Gefetgebung eingeführt werden wurde. In ber freien Stadt Bremen (f. Whn. G., Fig. 12) bewilligte am 7. Marg ber Genat Die Preffreiheit und andere Bolfemunfche, am 28. Marg wehte die deutsche Nationalflagge auf dem Schiffe " Dlagnet," bag biefelbe entfernten Welttheilen Runde von Deutschlands wiedererrungener Freiheit gebe. 21m 17. April wurde die Deffentlichkeit ber Bürgerconvente be= schloffen. Im Großherzogthum Gachfen = Beimar (f. Whn. G., Fig. 13) bewegten einige Demonstrationen tes Bolfes ben Regenten bagu, bag er am 8. Marg die Preffreiheit bewilligte und am 9. Marg die Abstellung vieler lebelftande verfprach, namentlich bie Berminderung bes ftehenden Beeres, eine Umgestaltung bes Bundes= tages und ber Rechtspflege in Aussicht ftellte, Die Bolfsbewaffnung genehmigte, eine Civillifte annahm und am 13. Marg ben herrn von Gersborf, am 14. aber die herrn von Wegner und Thon entließ. Das Königreich Sach fen (f. Won. G., Fig. 14) wurde von der Bewegung, welche sich mit reißender Schnelligfeit bes gesammten Deutschlands bemächtigte, gewaltig ergriffen und namentlich trat die Stadt Leipzig febr energisch auf, andere Stabte schloffen fich mit ihren Betitionen berfelben an, und bie erfte Errungenschaft war die Entlaffung bes Minifters von Faltenftein, welche am 5. Marg ftattfand, mabrend am 9. Marg provisorische Preffreiheit bis 15. April, unter Inaussichtstellung eines Prefigesetzes bewilligt wurde. Gine außerordentliche Ständeversammlung wurde für den 31., später für ben 20. Marz berufen. Da sich indessen Die öffentliche Meinung fehr ernftlich gegen bas be= ftebende Ministerium aussprach, so entließ ber Ronig ben Minister v. Ronnerit fogleich, mahrend die übrigen Minifter ihre Portefeuilles nur noch bis gur Ernennung ihrer Stellbertreter behalten follten. Schon am 16. Marg bildete fich ein neues Ministerium, in welchem Dr. Braun als Vorsitzender, bas Ministe= rium der Juftig und bes Gultus, Dr. v. b. Bfordten bas Ministerium bes Innern und bes Auswar= tigen, Georgi bas Finanzministerium und Graf v. Solgendorf bas Ministerium bes Kriegs erhielt. Das Ministerium schob den Landtag auf und veröf= fentlichte fein Programm, wonach Vereidung des Militärs auf die Verfaffung, Aufhebung der Cenfur für immer und ein freies Prefgeset, Deffentlichkeit und Mündlichkeit bes Gerichtsverfahrens mit Geschwornen= gerichten, Reform bes Wahlgesetes, Unerkennung bes Bereinsrechts, Dronung ber firchlichen Berhältniffe im Geifte ber Dulbung und Paritat, Revision bes Bereinszolltarife, deutsches Bolfsparlament und Bolfs= bewaffnung versprochen murben. Schon am 22. Marg wurde bas Militar auf die Berfaffung beeidet, an bemfelben Tage trat ber Konig bem fürdeutschen Fur= ftenbunde zu Errichtung einer beutschen Reichsverfal= fung unter einem gewählten Reichsoberhaupte bei, und es erschien auch ein Preggeset ohne Cautionen und Conzessionen, sowie Umnestie für frühere Pregvergeben. Um 25. Marz wurde Oberlander in bas Staats= ministerium als Minister bes Innern gezogen, b. b. Pfordten behielt bas auswärtige Departement, fpater trat auch an die Stelle bes Grafen von Solpendorf ber frühere Minister von Dppell. Am 3. April forberte bas Minifterium zur Bilbung ber Arbeiter= ausschüffe auf, ber 10. April brachte bas Wahlgesetz mit indirecten Wahlen für das beutsche Parlament, ber 11. April bas Gefet für bie Bolfsbewaffnung, und am 17. April sprach ber König eine febr umfang= reiche Umnestie für politische und einige andere Ber= brechen aus. Un bemselben Tage, wo der König von Sachsen seinem Lande die Preffreiheit gab, ben 9. Marg, gewährte auch ber Bergog von Gach fen = Coburg und Gotha (f. Wpn. S., Fig. 13) Diefelbe und verfprach zugleich für bie Bufammenbe= rufung eines deutschen Parlaments zu wirken, bas stehende Geer zu vermindern und auf die Berfaffung beeiden zu laffen, genehmigte die Bolksbewaffnung. Deffentlichkeit und Diundlichkeit bes Gerichtsverfah= rens, Berfammlungs= und Petitionsfreiheit, Befetung Der Staatsamter mit Mannern, welche bas Bertrauen Des Bolfes befigen, Feststellung bes Rammervermögens und Innungeschut. Der Großherzog von DI= denburg (f. Won. S., Fig. 15) gab bem Bolte auf deffen Wunsch am 10. Marg bie Preffreiheit und versprach demfelben bemnächst eine neue Berfaffung. ihren Bunfchen entsprechend, zur freien Berathung (ohne Vorsitz der Beamten) vorzulegen. In Sohen= Bollern = Sechingen (f. Won. S., Fig. 16) erlangten am 11. Marg die Bauern die Erfüllung ihrer Bunsche nach einigem Widerstande, ein Umftand, der auch in Schwarzburg = Rudolstadt (f. Wpn.

S., Fig. 17) ftattfand, wo nach febr ernften Auftritten

ber Burft am 11. Marg bie Preffreiheit, die Entlaffung des geheimen Rathscollegiums, Die Befetung beffelben aus dem Burgerftande, Die fofortige Ginberufung bes Landtages, Boltsbewaffnung, Deffentlichkeit und Wünd= lichkeit bes Gerichtsverfahrens mit Schwurgerichten. neue Ständewahlen, ein deutsches Parlament, 21610= fung ber Feudallaften, Besteuerung bes Besitzes, Muf= hebung ber Galgsteuer, billigere Bolgpreise und Min= berung bes Wiloftandes gewährte. Der Fürft von Sobenzollern = Sigmaringen (f. Won. G., Fig. 16) gewährte am 12. Marg die Preffreiheit und die Bufammenberufung eines außerordentlichen Landtags mit freien Wahlen zur Berathung ber von dem Bolfe ausgesprochenen Bunfche. Un demfelben Tage gab auch ber Bergog von Sach fen = Mei= ningen (f. Won. S, Fig. 13) bem Bolke bedeutende Conzessionen, unter denen sich auch die Abtre= tung der Domainen gegen eine Civillifte von 250.000 fl. befand. Ginen Tag fpater, am 13. Marz, genehmigte ber Fürft von Lippe = Detmold und Schaum = burg (f. Wpn. S., Fig. 18) Die gesammten Bolfswünsche. Desterreich (f. Whn. d. Fig. 19), das Land, in welchem der Fürst Detternich, der Bebruder bes gesammten Deutschlands, mit dem unge= heuren Jahresgehalt von 48.000 Thir. Die Stelle bes bochiten Staatsbieners einnahm, hatte von ben Gin= wirfungen Diefes Dlannes am meiften zu leiden ge= habt, und, niedergedruckt burch eine grenzenlofe Des= potie, ichien es fast, jeden Gedanken an eine beffere Geftaltung ber Dinge aufgegeben zu haben. Dichts= bestoweniger gundete auch hier der Funke der Freiheit und machtig erhob fich die Flamme. Schon am 14. Marz hatten die bewaffneten inländischen Studenten in Berbindung mit dem Bolfe die Breffreiheit, die Ent= laffung Metternichs, ben Rücktritt bes Erzherzogs Albrecht und die Errichtung ber Nationalgarde errun= gen und jett folgten mit ber größten Schnelligkeit alle Die Bewilligungen auf einander, welche Defterreich wieder in die Reihe ber beutschen Staaten einreiheten, aus welcher es Metternichs Despotie hinaus gedrängt hatte. Um 15. Marz erhielt Desterreich eine Confti= tution, am 21. Marz entließ der Raiser mittelft Sand= billets ben allgemein verhaften Polizeichef, Grafen v. Gedlnigfy, und hob am 29. Marg die Polizei= hofftelle auf; eben fo wurden den Studenten in Prag ihre Freiheiten verburgt und die Burger in Brag an Diesem Tage bewaffnet. 21m 31. Marg wurde Ungarn freigegeben. Ginen Ruckschritt schien das am 1. April gegebene Prefigeiet anzudeuten, indeffen wurde baffelbe fogleich von ten Studenten verbrannt und am 11. mit Erfolg ein Protest bagegen vom Bolke eingelegt. Um 2. April erschien die deutsche Rationalflagge in den Sanden des Raifers in der Burg und baffelbe Banner wehte bald barauf auf dem Stephansthurme; ben 6. April wurden die Liguorianer und gleich barauf auch Die Liguorianerinnen durch bas Bolf aus Wien vertrieben und eine große Angahl von Schandlichkeiten und Betrügereien berfelben fam zur allgemeinen Runde. Deffentlichkeit und Mündlichkeit des Gerichtsverfahrens wurde am 8. April zugefagt, am 14. erschien bas Be= fet über Lern= und Lehrfreiheit in ben deutschen Befi= Bungen Defterreichs und über Die Aufhebung des Re= ligionszwanges der Lehrer. Bugleich wurde auch die Einrichtung von Turnanftalten genehmigt. Das Wahl= gefet, mit indirecten Wahlen, für bas beutsche Barla= ment, erschien am 15., und am 16. April geschah der erfte Schritt zur Beseitigung bes Stockes in Defter= reich dadurch, daß die Unteroffiziere des heeres den= felben nicht mehr neben bem Seitengewehr tragen follen.

Die schwersten und blutigsten Kämpfe mußte das Bolt in Preußen (f. Won. d. Fig. 20) fampfen, und es moge und erlaffen fein, die schaudervollen Bor= fälle, unter welchen die Preugen ihre Freiheit erringen mußten, hier noch einmal zu beschreiben; fie fteben und Alle noch lebhaft vor Augen und wir begnügen uns, bier nur die Erfolge berfelben mitzutheilen. Um 8. März stellte der König die Preffreiheit in Aussicht und ertfarte die Permaneng bes Landtags, am 17. erschien das, mit Cautionen und Conzessionen gespicte Prefigefet, und am 18. wurde die beschleunigte Ginberufung bes Landtags ausgesprochen, aber schon am folgenden Tage zerfiel berfelbe und feine Bermaneng in Nichts, die Minister wurden entlassen, und das Di= nisterium Arnim, Schwerin und Auerswald ein= gesetzt, die gefangenen Polen und alle diejenigen, welche wider die Titel 2, 3, 4 und 5 des Eriminalgesethuchs gefehlt hatten, erhielten vollständige Umnestie und die Bürger wurden bewaffnet. Um 21. März erschien der Rönig mit den beutschen Nationalfarben geschmückt und das Militär mußte die deutsche Cocarde neben ber preußischen auffteden, der servile Redacteur ber Staate=

Beitung, Binteifen, wurde entlaffen und ber frei= finnige We & el trat wieder an beffen Stelle. Die Minister v. Schwerin und v. Rohr bankten am 27. Marg ab und es wurde das Ministerium des San= bels und ber Gewerbe begründet, beffen Prafidium Sanfemann am 29. übernahm, mahrend Camp= haufen als Finangminister und v. Reyber als Rriegsminifter eintraten. Alle Minifter wurden am 1. April verantwortlich gemacht. Der 6. April brachte Die Proclamation über die Reorganisation Polens, ber 8. ein neues Wahlgeset für die Stande, ber 15. ein foldes für die Glieder des deutschen Parlaments, beide mit indirecten aber freien Wahlen, am 15. wurde bas, noch gar nicht ins Leben getretene Dberconsiftorium aufgehoben, am 16. ber Brafident v. Rother entlaffen und am 19. Die Freiheit ber Studenten wieder bergeftellt. Der Bergog von Unhalt = Bernburg (f. Won. G., Fig. 9) der einzige Fürft, welcher die Forderungen feines Bolfes nicht erft erwartete, erließ am 15. Marg eine Aufforderung an fein Bolt, ihm die Buniche für eine verbefferte Berfaffung mitzutheilen, und dieselbe mit ber Regierung vereint in Berathung gu nehmen, und der Fürft von Reuß (f. Won. G., Fig. 21) erwiederte, als am 16. Marg ihm das Bolf feine Wünsche mittheilte, er wundere fich, bag man bie gewünschten Freiheiten fich nicht schon längst felbft ge= nommen habe. Der König von Sannover (f. Wpn. G., Fig. 22) bewilligte am 17. Marg bie Preß= freiheit und versprach dem Bolte Deffentlichkeit und Mündlichkeit mit Geschwornengerichten, berief die Stande für den 28. März zusammen, entließ am 21. März ben Dinister v. Falte, nahm auch die Abbanfung ber übrigen Minifter an, an beren Stelle am 22. Stuve bas Ministerium bes Innern, De yer bas ber Juftig und Brüning bas ber Finang, mit Berantwort= lichkeit, übernahmen. Um 10. April wurde die acade= mische Freiheit wieder constituirt. De ctlenburg (f. Won. G, Fig. 23) erhielt die Preffreiheit am 18. Marg und am 10. April erschien bas Wahlgeset mit indirecten Wahlen für bas beutsche Parlament. Der Bergog von Sachsen=Altenburg (f. Won. S., Fig. 13) und eben fo die Fürsten von Lich = tenstein (f. Won. G., Fig. 26) und Balbed (f. Wyn. S., Fig. 27) gewährten am 18. Marz Die Wünsche ihrer Bolker so weit es sogleich möglich war und ftellten Die Erfüllung der übrigen in Aussicht. Um 27. April wurde in Altenburg herr von 2B üftemann auf ein Jahr beurlaubt. Schles= wig = Holftein = Lauenburg (f. Whn d. Fig. 24) traten am 24. März badurch wirklich in den beutschen Bund ein, daß fie fich als unabhängig erffarten, und eine provisorische Regierung, ben Bergog Friedrich, Befeler und Schmidt ermählten. Preffreiheit. Berfammlungsrecht und Boltsbewaffnung wurden aus= gesproten am 3. April traten Die Stande gusammen und am 18. April erschien bas Wahlgesetz mit birecten Wahlen für bas beutsche Parlament. Die freie Stadt L'i be d endlich (f. Won. b. Fig. 25) erflarte am 29. Marg Die deutschen Farben als Rationalfarben und er= fannte am 8. April die neue Verfaffungsurfunde als Lübeds Staatsgrundgefet an.

So hat das deutsche Wolf das alte knechtende Syftem gefturgt, und Alles ift neu geworben. Um 29. Juni 1848 wurde Erzherzog Johann, ber deutsche Bürgerfürft, zum Reichsverwefer erwählt und feine Hulvigung fand am 6. August in gang Deutschland Statt. Dieg bat uns veranlagt, ein Bild, welches für das deutsche Bolt bestimmt ift, herauszugeben. Unf bemfelben ift ein Monument zu feben, welches am Bufe alle 38 deutsche Länderwappen enthält. Dber demfelben ist der deutsche Adler, darauf liegt die Reichskrone mit Scepter und Schwert, mit Gichenlaub befrangt. Bur Linken fteht Carolus Magnus, der erfte deutsche Raifer, erwählt anno 800 - Bur Rechten Franciscus ber zweite deutsche Raiser, erwählt anno 1806. — In den Wolfen schwebt das Bilonif unsers beutschen Reichsverwesers und feiner Frau, geborne Baroninn Brandhof. 3m hintergrunde ift Frankfurt mit feiner Dom = und Paulustirche 2c. zu sehen. Im Border= grunde huldigt das Bolt verschiedener Nationen. Die

beiden beutschen Eichen machen ben Schluß bes Bil= bes, es foll baber für unfere Rachkommen ein Grin= nerungsblatt an unsere blutig errungene Freiheit fein.

Es lebe die deutsche Einigkeit! Es lebe Erzherzog Johann und sein beutsches Weib!

> Dr. Leo Bergmann. Eug. Schwart.

the first and and an all the first and for the first and t and morthlightly and rightly and rightly and rightly of restaining the form and rightly an TAKE AND DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PR the officers of the Color of th and her gentless with the second and the second and the second se multiples and a locality of a control of the contro THE RESIDENCE OF THE PARTY AND THE PARTY OF the light of the state of the s the second of the supering the supering the supering the supering the supering the second supering office a line of the second supering the minutes and experienced at the property of the transformation of the started of Bord wind and rome of the property of the party of the pa and depend therefore will produce the production of the same of th the manufer that the first and the contract of THE PART OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PART OF TH and desired note that he will be a superior and the state of the state with the course would be the property of the course of the and the state of t to this formation of invitation that a visit of the state Construction of the state of th Anisolin Curi Committee profession and the second a ALLE STATE OF THE PROPERTY OF TO THE REPORT OF THE PROPERTY Traduction of the first of the ers return the Description of the second of ments the transfer and a super ou hat the line with the line of the property polydiminus contact of the first of the firs the fourth of the state of the S. marin in the state of the st The first of the f There are the street to be a fine of the street of the str the results tought from the results of the results ib a sea of man and the state of the state o The state of the s THE STREET OF SHOW HE DONNEY TO THE WORLD SHOW BY THE WORLD SHOW BY THE STREET OF THE · Studied the first that the first the state of the state ma vielle is ma voller and the contract of the The golding of the Roll of the ACTIVE BY THE REAL PROPERTY OF THE STREET OF THE SECOND CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE PA diagrammed by and the state of wines side and the first and t the state of the s Bank installation of the State The application of the whole adopted the contract of the state of the And the state of t Lugar It graduated to not be and the transfer of the government of the contract of the graduated and the contract of the gradual and the contract of the graduated and graduated THE REAL PROPERTY OF THE SECOND STATE OF THE S A STATE OF THE STATE OF THE PARTY OF THE PAR THE RELEGIANCE AND DESCRIPTION OF THE PERSON THE STATE OF THE PROPERTY OF T delighed in heartest at a mile of the state the rate plant of the state of (ESCALE OF MATERIAL SECTION OF MATERIAL SECTION OF A SECT named and the state of the stat the feet of the lies of the first and the first of the fi the died of the state of the st the Dougland of the Country of the C the sit of the sit and the state of the stat touther designation of the contract of the con neverted their and their productions of the first their transfer of the first transfer of transfer of the first transfer of the first transfer of the first transfer of transfer of transfer of transfer of transfer of tran ingly the grant of the state of dentitied Resolution from the state of the s and and the state of the state the first and th the solution of the solution o many than who had been and the company than the state of Section of the contract of the Statues are another marked by the files and the files and the files are the state of the s complete transfer in the first of the first and the state of t and any or and the second of t the medical marking for the factor and the factor a designation of the content of the co and the state of t COLUMN TOWNS OF THE PROPERTY OF THE STREET O AND AND SHARE SHE SHEET SHE SHEET SHE SHEET SHE SHEET SHE SHEET SHE SHEET SHEE The part of the Pa am follower with the Articles of Articles and Articles an CREATED TO THE PROPERTY OF THE THE PARTY OF THE P the same of the contract of the same of th THE RESIDENCE OF STATE OF STAT the state of the s The secretary of the se topic and the state of the stat the production of the second s THE REPORT OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS OF THE PARTY. The test of the state of the st electric trouble to the terms and the taken to to (18) stubility to Karen Wears south as All and office a busy the design of the light TO THE PROPERTY OF THE PROPERT THE PARTY OF THE PARTY OF THE SAME STATE AND SAME and the state of t on a milenia conference mater with the control of 了的作品的自然和1850年的 2000年 20 Chical significance and activity and in administration AND DEPOSIT RESIDE ADDITION OF BELL ADDITION OF BELL ADDITION OF BELL ADDITION OF THE ADDITION The state of the s due to trous mountained activities of the party of Jun wise driver of the Champer with bell with and The description of the consequent and the conference in participation of the weight with the fitteen the state of which the trident dustrial and a tribute of the section of th was the design of the property of the constitution of the constitu STATE OF COME STATE OF THE STAT other Plantin Committee and a superior of the Committee o at 1 at 1 f a file manager of the transfer of the contract of THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY ADDRESS OF THE PART The dark of the things the desired of the state of the st The land and the land of the l contained in the contraction of the strained o with a filter of the special and selected an can dispersion of the contract and the Property of the season of the Control of th and the first of the state of t The home our to be administrate the continue of the first the tiplet with the contraction of the distinct at serve call ander tid sencions in attention of the critical act. Completed and the second of the second secon

Anthony Deling Tribune in the Contribute bed best bod bliste bed bristopen of the contribute of the co

TO THE PARTY STATES STATES STATES STATES TO STATE STATES AND THE STATES OF THE STATES

des ber Tanentelbanen Dad nuteri In Jaliane.